

THAYNGER Anzeiger

DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

FRISCH MACHEN



Blick von oben

Auf einer Drohnenaufnahme von Opfertshofen sind viele spannende Details zu sehen. **Seite 3**

Endlich wieder!

Am Samstag war die Verbandsmeisterschaft im Vereinsturnen – ein Erlebnisbericht. **Seite 5**

Neuer SP-Präsident

Die Sozialdemokraten der Region haben Peter Marti zu ihrem neuen Präsidenten gewählt. **Seite 6**

Ihr Baualerei-Spezialist für Renovierungen, Umbauten und Sanierungen.
Tel. 052 644 04 40, Fax 052 644 04 41
8207 Schaffhausen, www.scheffmacher.com



Pfahlbauerexperte Reiner Stamm (l.) und Biberbäcker Markus Siegfried präsentieren das neue Brot. Bild: vf

Ein Brot nach Pfahlbauer Art

Der Verein Steinzeit aktiv und der Biberbeck haben ein Pfahlbauerbrot entwickelt. Es besteht aus den Zutaten, die die ersten Thaynger Bauern vor 6000 Jahren bereits verwendeten.

THAYNGEN Am Donnerstag ist das neue Pfahlbauerbrot im Beck vo de Biber vorgestellt worden. «Es ist nicht einfach so von heute auf morgen entstanden», erzählte Initiant Reiner Stamm vom Verein Steinzeit aktiv. «Da steht eine längere Entwicklung dahinter. Wir haben zwei- bis dreimal getestet, bis es gestimmt hat.» Mitbeteiligt war Markus Siegfried, Bäckerei-Verantwortlicher beim Biberbeck. Er war

für die handwerkliche Umsetzung zuständig. Ebenso floss die Meinung von Katharina Schäppi ein, die Ressortleiterin der Schaffhauser Kantonsarchäologie. Sie hat wissenschaftliche Erkenntnisse beigesteuert; einer ihrer Interessenschwerpunkte ist die Ernährungsweise der Pfahlbauer.

Bäcker Markus Siegfried strahlt: «Ich habe grosse Freude an diesem Brot.» Er hat das Rezept nach den

Vorgaben der beiden Pfahlbauerexperten entwickelt. Es handelt sich dabei um ein Sauerteigbrot mit langer Teigführung. Es besteht aus den Zutaten, die schon die Menschen der Jungsteinzeit zur Verfügung hatten: Weizenschrot, Leindotter, Kräuter (Dill) und Nüsse. Bei Letzteren handelt es sich um Haselnüsse und nicht etwa um Walnüsse, die erst mit den Römern in unsere Region kamen. Denkbar wären auch Buchennüsse gewesen, doch diese werden nicht kommerziell angeboten und müssten mit viel Aufwand gesammelt und geschält werden. Unter Leindotter ...

GEDANKENSPLITTER

Frühling im Doppelpack

Nach den vielen Regengüssen der letzten Wochen sorgt das nun einsetzende Sonnenwetter dafür, dass wir seelisch aufblühen. Dazu kommen die vom Bundesrat am Mittwoch verkündeten Lockerungen. Im doppelten Sinn ist der Frühling jetzt endlich da. Der Restaurantbesuch ist nun auch wieder in den Innenräumen erlaubt – seit heute Dienstag zum Beispiel im Café des Biberbecks. Ab Freitag öffnet das «Bowling five» seine Türen, sodass gemeinschaftliches Kugelstossen wieder möglich ist. Auch die Agenda auf der letzten Seite dieser Zeitung beweist, dass das öffentliche Leben nun langsam wieder Fahrt aufnimmt: Senioren treffen sich am Mittwoch zum gemeinsamen Zmittag und die Schützen laden am Freitag und Samstag zum alljährlichen Feldschiessen ein. Denkbar ist zwar, dass es zu einem Wintereinbruch kommt. Doch wir sind optimistisch und geniessen die Rückkehr unseres alten Lebens in vollen Zügen!



Vincent Fluck
Redaktor

IMPRESSUM

Thaynger Anzeiger
Redaktion Vincent Fluck (vf)
redaktion@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 38
Anzeigenverkauf
Christian Schnell, anzeigerservice@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 75



Das Leben der Thaynger Bauern vor 6000 Jahren

THAYNGEN Vor zehn Jahren, am 27. Juni 2011, sind die erhalten gebliebenen Pfahlbauersiedlungen des Alpenraums in die Liste des Unesco-Welterbes aufgenommen worden. Dazu gehört auch die Pfahlbauersiedlung Weier in Thayngen. Aus Anlass dieser zehn Jahre werden bei vielen dieser Siedlungen Jubiläumsveranstaltungen durchgeführt (siehe ThA, 16.2.21). Eine solche gibt es auch in Thayngen in Form eines Familienlebnistages. Auf dem Programm sind Werken wie vor 6000 Jahren, Bogenschiessen, Feuerschlagen, Töpfen, Kochen und vieles mehr. Organisiert wird der Anlass von der Kantonsarchäologie Schaffhausen, dem Verein Steinzeit aktiv, dem Kulturverein Thayngen Reiat und der Gemeinde Thayngen. (Text: r. / Archivbild: vf)

Sonntag, 13. Juni, 11 bis 17 Uhr, Pfahlbauhaus Weier, Thayngen. Weitere Infos: www.kulturverein-thayngen.ch

Ein Brot nach Pfahlbauer Art

FORTSETZUNG VON SEITE 1

... versteht man Leinsamen, die mehrere Stunden in Wasser eingelegt wurden. Laut dem Bäcker werden sie auf diese Weise geschmacksintensiver und befeuchten das Brot von innen her.

ANZEIGE

**10 Jahre UNESCO-Welterbe
«Pfahlbauten um die Alpen»
Jubiläumsgutschein für
50% Ermässigung auf ein**

**Thaynger
Pfahlbauerbrot**

Nur begrenzte Zeit und beim Beck vo de Biber einlösbar.
Eine Aktion des Thaynger Vereins «Steinzeit-aktiv.ch».

A1512966

Die Leinsamen und Nüsse geben dem Brot einen würzigen Geschmack. Es ist luftig und leicht. Laut Reiner Stamm ist es ohne Probleme drei bis vier Tage haltbar. Markus Siegfried betont aber, dass es sich dabei um einen Kompromiss an die heutige Zeit handelt. «Ein Brot aus der Jungsteinzeit wäre viel kompakter», sagt er. Im Gegensatz zu früher verfüge man heute über gleichmässig warme Räume. Und während der Ruhezeit werde der Teig mit einem Plastik zugedeckt. Das führe dazu, dass er viel besser aufgehe.

Ab sofort im Verkauf

Das 400 Gramm schwere Brot wird ab heute Dienstag im Biberbeck zum Verkauf angeboten. Die Leserinnen und Leser des «Thaynger Anzeigers» erhalten es zum halben Preis, wenn sie das nebenstehende Inserat abgeben. Bei der ganzen Aktion geht es nicht etwa darum, den Verkauf beim Biberbeck anzukurbeln, obwohl auch er in den letzten Monaten wirtschaftliche Einschränkungen hinnehmen musste. Mit dem Pfahlbauerbrot soll viel mehr auf einen

Familienlebnistag hingewiesen werden, der am übernächsten Sonntag beim Pfahlbauerhaus am Aaltewäier stattfindet (siehe Kasten oben).

Zum Brot kommt bald ein Bier

Darüber hinaus ist Reiner Stamm bestrebt, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern seiner regelmässig durchgeführten Pfahlbauerlebnistage die Jungsteinzeit auch kulinarisch erlebbar zu machen. Auf dem Menüplan stehen unter anderem Linseneintopf, Kräuterfrischkäse und getrocknetes Hirschfleisch aus Altdorf. Das Pfahlbauerbrot ist eine Erweiterung dieses Menüplans. Eigentlich hätte am Erlebnistag von über-nächster Woche auch ein Kräuterbier nach Pfahlbauer Art serviert werden sollen. Aus verschiedenen Gründen kommt es nicht so weit. Doch die Idee ist nicht gestorben und wird vielleicht am Erlebnistag des nächsten Jahres präsentiert. Das Datum für den Anlass steht bereits. Und wer beim Stichwort Bier die Stirn runzelt: Ja, auch Bier kannten die Pfahlbauer schon. (vf)

Evangelisch-reformierte Kirche Thayngen-Opfertshofen

Mittwoch, 2. Juni A1513042
17.30 Israelgebet im Adler

Donnerstag, 3. Juni
06.30 Espresso mit Pfr. Matthias Küng. Im Ratskeller (Besamml. 6.30 Uhr im Adler)
Für Männer
12.00 Spuuresuecher im Adler

Freitag, 4. Juni
10.00 Gottesdienst im Seniorenzentrum Reiat

Samstag, 5. Juni
17.00 Lobpreis in der Kirche
17.00 **Fiire mit de Chliine in der Kirche Opfertshofen mit dem Fiire mit de Chliine-Team.**
Was feiern wir an Pfingsten?

Sonntag, 6. Juni
9.30 Chinderhüeti im Adler mit Anmeldung, Tel. 079 891 13 36

9.45 Gottesdienst mit Pfr. Matthias Küng Kollekte: Katastrophenhilfe

Dienstag, 8. Juni
19.30 Im Glauben unterwegs in der Kirche mit Pfr. Matthias Küng

Bestattungen: 7.–11. Juni, Pfrn. Heidrun Werder, Tel. 052 649 32 77 / 079 350 75 18 (SMS), Pfr. Matthias Küng, Tel. 052 649 28 75

Sekretariat: Mo. + Di. 8.45–11.30 Uhr sowie Do. 8.45–11.30 / 14–17 Uhr
Tel. 052 649 16 58
www.ref-thayngen.ch

Katholische Kirche Thayngen

Donnerstag, 3. Juni A1512955
Fronleichnam

17.00 Eucharistiefeyer in italienischer Sprache
18.45 Ökumenisches Gebet für das Klima in der St. Anna-Kapelle

Sonntag, 6. Juni
10. Sonntag im Jahreskreis
9.30 Eucharistiefeyer

Dienstag, 8. Juni
14.00 Zischtigsträff
Weitere Infos im «forumKirche»
www.kath-schaffhausen-reiat.ch

Freie Evangelische Gemeinde

Mittwoch, 2. Juni A1512989
12.00 **Mittagstisch** (coronakonform)
Anmeldung: 052 649 12 25

Freitag, 4. Juni
17.30 Unihockey U13, Hammen-OG

Samstag, 5. Juni
13.30 – 16.30 **Jungschi** (für Jugendliche: 3.–6. Klasse),
Kontakt: 077 493 00 22.
20.00 Jugendgruppe (15+)

Sonntag, 06. Juni
9.30 **Gottesdienst** mit Abendmahl, Predigt: Jannick Rath, Kids-treff und Kinderhüte, Maskenpflicht, keine Anmeldung notwendig, Livestream.

Weitere Infos:
www.feg-thayngen.ch

■ AUS DER LUFT BETRACHTET

Wimmelbild mit vielen spannenden Details



OPFERTSHOFEN Regelmässig veröffentlicht Drohnenfotograf Remo Bühler auf den sozialen Medien seine Luftaufnahmen. So auch dieses Bild, das die höchstgelegene Ortschaft auf dem Gemeindegebiet zeigt (am oberen Bildrand ist zudem die nördlichste zu sehen). Von der Grösse her stechen als Erstes die landwirtschaftlichen Gebäude ins Auge. Etwas länger dauert es, bis die Wahrzeichen des Ortes, die Kirche und das Pfarrhaus, gefunden sind. Spannend sind auch die vielen Details, denn das Foto ist ein richtiges Wimmelbild. In welchen Gärten stehen Kindertrampoline? Auf welchen Dächern hat es Solaranlagen? Wo wird gebaut? Und wo flattern Fahnen im Wind? Text: vf / Bild: Remo Bühler, Thayngen

Bettler und dubiose Spendensammler erheischen Mitleid

SCHAFFHAUSEN Seit Mitte Mai mehren sich Meldungen bei der Schaffhauser Polizei, wonach insbesondere in der Altstadt Schaffhausen und im Bereich des Bahnhofs Bettler und dubiose Spendensammler

unterwegs sind. Die Polizei empfiehlt eine gesunde Portion Misstrauen. Meistens geben sich die angeblichen Spendensammler als taubstumm aus und tragen Zettel für erfundene Hilfsorganisationen mit

sich. Mitleidsuchend versuchen sie so, Geld zu erhalten. Diese Personen sammeln weder für Hilfsorganisationen noch für Bedürftige, sondern bereichern sich selbst. Die Sammlung ist nicht selten straff geplant. (r.)

■ GRATULATION

Seit 25 Jahren bei der Bank

THAYNGEN / MERISHAUSEN

Frau Sylvia Germann (Bild) kann im Juni 2021 ihr 25-Jahre-Arbeitsjubiläum bei der Clientis Spar- und Leihkasse Thayngen feiern. Beinahe zwei Jahrzehnte bediente Sylvia Germann



unsere geschätzte Kundschaft in der Geschäftsstelle Merishausen, kompetent und zuverlässig. Im Januar 2016 wechselte sie an den Hauptsitz und übernahm verschiedene Funktionen im Bereich Zahlungsverkehr. Pandemiebedingt wurden die Arbeitsteams im Frühjahr 2020 getrennt. Aktuell ist Sylvia Germann erneut in der Geschäftsstelle Merishausen tätig und erledigt Aufgaben am Schalter und im Zahlungsverkehr. Für ihren langjährigen Einsatz und die gute Zusammenarbeit danken wir Sylvia Germann herzlich und wünschen ihr für die Zukunft sowohl beruflich als auch im Privaten weiterhin alles Gute.

Andreas Pally, Vorsitzender der Geschäftsleitung, Spar- und Leihkasse Thayngen AG

Vernehmlassung zum Fahrplan

SCHAFFHAUSEN Wie die Verkehrsbetriebe Schaffhausen mitteilen, hat das Bundesamt für Verkehr (BAV) am 26. Mai die Vernehmlassung des Fahrplänenwurfs gestartet auf www.fahrplanentwurf.ch. Allfällige Fahrplanbegehren und Unstimmigkeiten in den Fahrplänenwürfen können bis Sonntag, 13. Juni, gemeldet werden. Stellungnahmen sind mit dem vorbereiteten Online-Formular direkt an die für den öffentlichen Verkehr zuständigen Stellen der Kantone zu richten. Diese werden die Eingaben prüfen und wenn möglich berücksichtigen oder als Planungsgrundlage für die kommenden Fahrplanjahre vormerken. (r.)

■ ZITAT DER WOCHE

«Es gibt tausend Krankheiten, aber nur eine Gesundheit.» Ludwig Börne (1786 – 1837), deutscher Literaturkritiker

Einwohnergemeinde Thayngen

Schule Thayngen: www.schule-thayngen.ch



Auf das neue Schuljahr 2021/22 suchen wir

Primarlehrperson 4. Klasse (60 – 100%)

Fachlehrperson an der Oberstufe (40%)

Die Stellenbeschreibungen und weitere Informationen finden Sie unter:

www.schule-thayngen.ch/schule-thayngen/offene-stellen/

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

A1512923

Einwohnergemeinde Thayngen

Aktuelle Infos: www.thayngen.ch

Thayngen ist eine vielseitige Gemeinde mit rund 5'600 Einwohnern im Herzen des Reiat.



Das Seniorenzentrum Im Reiat ist im Dezember 2018 neu eröffnet worden und verfügt über insgesamt 83 Pflegeplätze. Der moderne und komfortable Bau liegt im Zentrum von Thayngen, dem Hauptort des Bezirks Reiat. Den Gästen wird eine abwechslungsreiche Tagesgestaltung geboten mit attraktiven Angeboten und Veranstaltungen.

Wir suchen per August 2021 für ein Jahr eine/n

PRAKTIKANT/IN (100%) mit Option zur Ausbildung als FaGe und/oder FaBe

Deine Aufgabenbereiche:

- Ressourcen- und zielorientierte Mitpflege- und Betreuung unserer Bewohnenden im Tandem
- Hauswirtschaftliche Verrichtungen
- Aktivierung und Alltagsgestaltung

Dein Profil:

- Sekundarschulabschluss
- offen und wissensbegierig
- flexible, empathische und motivierte Persönlichkeit mit kommunikativen Fähigkeiten
- sattelfest in Deutsch (mündlich und schriftlich)
- Du magst betagte Menschen

Wir bieten Dir:

- Eine abwechslungsreiche und vielseitige Tätigkeit in einem neuen Haus
- Ein engagiertes, kompetentes und aufgestelltes Team
- Sorgfältige Einarbeitungszeit
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen und die Ausbildungsmöglichkeit ab August 2022

Haben wir Dein Interesse geweckt?

Für Fragen steht Dir Frau Andrada Rapold, Leiterin Pflege und Betreuung, gerne zur Verfügung: 052 645 05 50. Deine vollständige Bewerbung sendest Du bitte an das Seniorenzentrum Im Reiat Thayngen, Frau Andrada Rapold Blumenstrasse 19, 8240 Thayngen, oder per E-Mail: andrada.rapold@thayngen.ch.

A1513081

Einwohnergemeinde Thayngen

Aktuelle Infos: www.thayngen.ch

Thayngen ist eine vielseitige Gemeinde mit rund 5'600 Einwohnern im Herzen des Reiat.



Das Seniorenzentrum Im Reiat ist im Dezember 2018 neu eröffnet worden und verfügt über insgesamt 83 Pflegeplätze. Der moderne und komfortable Bau liegt im Zentrum von Thayngen, dem Hauptort des Bezirks Reiat. Den Gästen wird eine abwechslungsreiche Tagesgestaltung geboten mit attraktiven Angeboten und Veranstaltungen.

- Sie sind pensioniert und möchten uns unterstützen?
- Sie sind ein Elternteil mit Ausbildung im Gesundheitswesen und wünschen Abwechslung?
- Sie möchten flexibel und unabhängig sein?

Für unseren Personalpool suchen wir

PFLEGEFACHPERSONEN HF/ FAGE/FABE sowie ASSISTENZPERSONAL SRK (ohne fixes Pensum; auf Abruf)

Ihre Aufgabenbereiche:

- Ressourcen- und zielorientierte Pflege und Betreuung unserer Bewohnenden
- Unterstützung und Begleitung von Angehörigen
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Mitarbeitenden, Ärzten und Therapeuten
- Behandlungspflegerische und medizinaltechnische Verrichtungen

Ihr Profil:

- Sie verfügen über einen Abschluss im Gesundheitswesen
- Flexible, empathische und motivierte Persönlichkeit mit kommunikativen Fähigkeiten
- Sichere Kommunikation in Deutsch (mündlich und schriftlich)
- Hohes Qualitätsbewusstsein und genaue, selbständige Arbeitsweise

Wir bieten Ihnen:

- Eine abwechslungsreiche und vielseitige Tätigkeit in einem neuen Haus, ohne fixes Pensum
- Engagierte, kompetente und aufgestellte Teams
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen und Weiterbildungsmöglichkeiten

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Für Fragen steht Ihnen Frau Andrada Rapold, Leiterin Pflege und Betreuung, gerne zur Verfügung: 052 645 05 50. Ihre vollständige Bewerbung senden Sie bitte an das Seniorenzentrum Im Reiat Thayngen, Frau Andrada Rapold, Blumenstrasse 19, 8240 Thayngen, oder per E-Mail: andrada.rapold@thayngen.ch.

A1513079

Stolz auf die Ergebnisse an der Verbandsmeisterschaft

In drei Disziplinen hat die Frauengym an den Schaffhauser Verbandsmeisterschaften im Vereinsturnen den ersten Platz erzielt.

THAYNGEN Am vergangenen Samstag, bei strahlendem Sonnenschein, war es endlich so weit: Die langersehnte und vom TV Thayngen organisierte SHMV fand statt!

Unter dem Motto «In diesem Jahr turnen wir – Heimvorteil» hat ein Grüppli von Frauengymlerinnen in den letzten Wochen fleissig Fachttest Allround, Schleuderball und Steinstossen geübt. Bei uns Frauen war die Vorfreude riesig, nach langer Zeit wieder unsere Wettkampf-Tenues anziehen zu dürfen und Wettkampfluft zu schnuppern!

Wir trafen auf dem vom TV Thayngen tipptopp eingerichteten und coronakonformen Wettkampfpfplatz ein. Es erinnerte fast ein bisschen an ein «gewohntes» Turnfest, einfach ohne Zuschauer. Wir gaben in allen Disziplinen alles und erreichten gute bis sehr gute Leistungen. Im Anschluss an unseren Wettkampf machten wir uns gemeinsam auf den Weg zu Esther in den Garten. Gespannt horchten wir der SHMV Rangverkündigung per Livestream in Esthers Whirlpool. Die



Endlich wieder einmal Wettkampfstimmung erlebt. Bild: zvg

Freude unsererseits war riesig: Fachttest Allround, 1. Platz, Note 9.11; Schleuderball, 1. Platz, Note 8.88; Steinstossen, 1. Platz, 9.47. Wir liessen den Abend gemütlich im Garten bei einem riesigen Buffet mit Feinem vom Grill – danke der Metzgerei Steinemann sowie dem Grillmeister Jürgen – und lustigen Gesprächen ausklingen.

Ein herzliches Danke möchte ich unseren Leiterinnen Tina K., Corinne und Sibylle aussprechen. So

oft mussten sie neu organisieren, umdenken, spontane Entscheidungen treffen ... umso schöner war es, dass es dank den Leiterinnen, allen motivierten Wettkampfturnerinnen und dem TV Thayngen mit der ganzen Organisation möglich war, wieder mal einen Wettkampf zu bestreiten, auch wenn etwas anders als gewohnt.

Irene Wirthlin
Frauengym Thayngen

DER HINGUCKER

Impression aus dem Land der Ja- und der Neinsager



Am 13. Juni gelangen fünf eidgenössische und eine kantonale Vorlage zur Abstimmung. Abbild dieser stattlichen Anzahl und der zum Teil heftig umstrittenen Geschäfte sind die Empfehlungsplakate entlang der Strassen. Das am Kreuzplatz entstandene Foto ist typisch für unser Land und macht es so einmalig. Bild: vf

Fussball

Aufgrund des neusten Bundesratsbeschlusses, dürfen nun auch Erwachsenenpartien wieder stattfinden beziehungsweise gelten neue Vorgaben betreffend Zuschauer. Das Spiel bleibt dasselbe. Für Zuschauer gilt nach wie vor Besonderes: Hygiene, Abstand, Maskenpflicht. Bei Erwachsenenspielen zudem Sitzpflicht. Auch bezüglich Verpflegung gelten spezielle Regeln, unter anderem Sitzpflicht. Danke, dass Sie sich an diese Vorschriften halten. Sie sind für alle Vereine verbindlich.

Nächste Spiele

Mi., 2. Jun., 19 Uhr: Reiat United Junioren C – FC Neunkirch; **Do., 3. Jun.,** 20 Uhr: FC Thayngen Herren 1 – FC Stammheim 1 Vorbereitung; Samstag, 5. Jun. 2021; **Sa., 5. Jun.,** 10 Uhr: Reiat United Junioren Da – FC Neunkirch b; 11.45 Uhr: Reiat United Junioren C – FC Stein am Rhein; 13 Uhr: Reiat United Junioren Ed – FC Stammheim b (in Lohn); 15 Uhr: Reiat United Junioren Ec – Sporting Club Schaffhausen b (in Lohn); 16 Uhr: FC Embrach c – Reiat United Junioren Db; 16.15 Uhr: FC Beringen a – Reiat United Junioren Ea; 18 Uhr: FC Thayngen Herren 1 – NK Dinamo Schaffhausen 1; 20 Uhr: FC Thayngen Herren 2 – FC Ramsen 1.

Stefan Bösch FC Thayngen

LESERBRIEF

Weichen für die Zukunft stellen

Unabhängig von dem, was viele selbst ernannte «Klimaspezialisten» sagen: Die menschengemachte Klimaerwärmung findet statt! Das ist keine Diagnose von mir, sondern das ist die Meinung der Weltgemeinschaft der Klimatologen, die Meinung der NASA und die Meinung der besten Klimawissenschaftler in der Schweiz. Es ist leider ein Zeichen unserer Zeit, dass sich jeder berufen fühlt, seine Meinung gegen die der Spezialisten zu stellen – auch wenn er noch so wenig Ahnung vom Fachgebiet hat und nur wild zusammengetragene Sachverhalte zum Besten geben kann. Amüsanterweise wird auch immer impliziert, dass die ...

Auf Paul Zuber folgt Peter Marti

Nach zwölf Jahren im Amt hat Paul Zuber das Präsidium der SP Reiat abgegeben. Am Donnerstag wurde er an der Generalversammlung verabschiedet.

THAYNGEN Die SP Reiat durfte unter den geltenden Coronaregeln ihre Generalversammlung 2021 physisch durchführen. Der Aufmarsch der Mitglieder darf als sehr erfreulich bezeichnet werden, dies wohl auch deshalb, weil die Führung an der Spitze der Partei nach langjähriger Besetzung durch Paul Zuber wechselte.

So stand die GV auch ganz im Zeichen des scheidenden Präsidenten. Zuvor aber wurden die statutarischen Geschäfte abgehandelt. Noch-Präsident Zuber durfte auf ein für die SP Reiat erfolgreiches Jahr zurückblicken. Die Gesamterneuerungswahlen waren insofern zufriedenstellend, als dass die SP ihre Sitze verteidigen konnte. Natürlich, und das schien klar, gilt es, sich nicht auf den Lorbeeren auszuruhen. Das Ziel, weitere Sitze zu gewinnen, ist nach wie vor Thema Nummer eins. So ist es wichtig, junge Mitglieder zu gewinnen und für kommende Ämter vorzubereiten. Die SP Reiat darf sich über Zuwachs von jungen und motivierten Personen freuen, ist es doch gelungen, für den Einwohnerrat mit Andres Bühler, für die GPK Michelle Greutmann und für den Vorstand Veronika Witzig zu gewinnen.

Gesunde Parteifinanzen

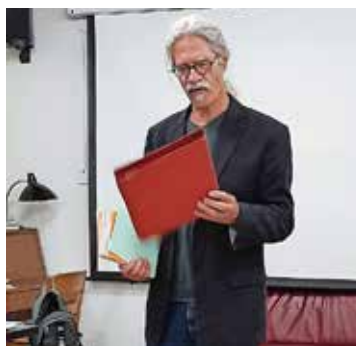
Die SP Reiat darf sich auch über die finanzielle Lage, trotz Gesamterneuerungswahljahr, zufrieden zeigen. Kassier Richard Bühler konnte eine ausgeglichene Rech-

nung sowie ein gesundes Budget präsentieren.

Die Einwohnerräte berichteten zudem aus dem Parlament, einzelne Kommissionsmitglieder schilderten ihre Arbeit zu den laufenden Geschäften. Schulbehörde und GPK-Mitglieder berichteten ebenfalls über die aktuellen Punkte. Die Mitglieder erhielten die Möglichkeit, Fragen an die anwesenden Amtsinhaber*innen zu stellen.

19 Jahre lang im Einwohnerrat

Wie bereits erwähnt, forderte das Traktandum Wahlen ein etwas längeres Zeitfenster. Mit Paul Zuber scheidet ein Präsident, dessen Leistungsausweis kaum zu überbieten ist. So liess es sich SP-Gemeinderat Walo Scheiwiler nicht nehmen, entsprechend zu berichten. 1979 liess sich der junge Paul Zuber in Thayngen nieder und zeigte von Anfang an grosses Engagement, was die Gemeindearbeit betraf. 1996 kandidierte er zum ersten Mal für den Einwohnerrat, allerdings chancenlos. Im Jahr 2000 klappte es dann mit der Wahl und Paul Zuber blieb während langen 19 Jahren diesem Gremium treu. Als höchster Thaynger präsierte er das Parlament im Jahr 2007. Mit viel Elan und Hartnäckigkeit hinterliess er seine Spuren, nicht immer zur Freude des Gemeinderats und der rechten Ratshälfte. Paul lebte den Parlamentarier und nahm seine Verant-



Paul Zuber gibt das Heft beziehungsweise seine Unterlagen aus der Hand. Bild: zg

wortung für seine Wählerschaft, aber auch der ganzen Gemeinde gegenüber mit viel Engagement wahr. Doch nicht genug damit. Er hatte Einsitz in diversen Kommissionen, und dies meist ebenfalls über Jahre hinweg. So sei nur eine speziell erwähnt; die Kommission Gesundheit und Alter begleitete ihn während 15 Jahren!

Die Ämter in der Partei begann er ebenfalls im Jahre 2000 zu besetzen. So nahm er Einsitz im Vorstand, übernahm 2006 das Amt des Vizepräsidenten, bevor er dann im 2009 zum Präsidenten gewählt wurde. Unzählige Sitzungen, vier Gesamterneuerungswahljahre, dazwischen Ersatzwahlen und Abstimmungskämpfe, Referenden und so weiter begleiteten ihn und damit auch verbunden seine Familie, während Stunden, die wohl kaum gezählt werden können. Paul war sich nie zu schade, überall anzupacken. Auch für die mühselige und meist nicht sichtbare Hintergrundarbeit nahm er sich Zeit. Sein Erbe anzutreten, scheint nicht leicht, umso

glücklicher schätzt sich die SP Reiat, mit Peter Marti einen Nachfolger gefunden zu haben, dessen Elan, gepaart mit Enthusiasmus, Engagement und Führungsstärke, frischen Wind in die SP Reiat bringen wird. Peter Marti, geboren 1966, bringt viel politisches Verständnis und die nötige Erfahrung mit. In Thayngen sehr gut vernetzt, hat er bereits in der Vergangenheit immer wieder gezeigt, dass das, was er anpackt, immer ein gutes Ende nimmt. Als Familienvater, diplomierter Bauführer und Präsident des FC Thayngen beweist er viel Organisationstalent und steht Problemlösungen gekonnt gegenüber. Seine politische Einstellung, Visionen und sein Feuer für die Partei verhelfen zu einer SP Reiat, welche sicherlich von sich zu reden geben wird.

Angelika Bühler hört auf

Nebst Paul Zuber verlässt ein weiteres, verdientes Mitglied den Vorstand. Angelika Bühler, die Allrounderin, die Zuverlässige, die gute Seele im Vorstand, scheidet wohlverdient aus. Auch Angelika Bühler gebührt ein grosses Dankeschön für ihre stete und zuverlässige Arbeit. Mit neuer Aufbruchstimmung und berechtigten Hoffnungen auf eine aktive und erfolversprechende SP Reiat konnte die neue Parteispitze sichtlich zufriedene Mitglieder aus der Versammlung nach Hause ziehen lassen.

Christa Flückiger
für die SP Reiat

ANZEIGE

Betriebsmitarbeiterin Aushilfe auf Abruf

Für Abfüllung und Konfektionierung von verschiedenen kosmetischen Produkten

Anforderungen:

- Sorgfältiges, exaktes Arbeiten
- Belastbar
- Teamfähigkeit und Flexibilität
- Sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Schichtbetrieb Mo-Sa 6-22h

Bewerbung per Mail mit Foto und Lohnvorstellung an
info@trybol.ch / www.trybol.ch
Trybol AG, 8212 Neuhausen

A1513111

FORTSETZUNG VON SEITE 5

... Experten ein paar ganz grundlegende, wichtige Fakten in ihren Analysen nicht berücksichtigt haben. Das betrifft viele Gebiete, aber insbesondere die Klimawissenschaften. Es mutet z.B. immer wie eine Komödie an, wenn diese Experten dann feststellen, dass Pflanzen CO₂ verbrauchen – als ob das eine neue Erkenntnis wäre und in den Klimamodellen vergessen worden wäre. Immer, wenn solches Primarschulwissen angeführt wird, weiss man, auf welchem Niveau hier diskutiert wird. Es entbehrt leider nicht einer gewissen

Ironie, denn Verantwortung werden diese Leute für ihr Handeln ja sowieso nicht übernehmen müssen, da sie nicht mehr da sind, wenn die Auswirkungen die Menschen in der Schweiz wirklich beeinträchtigen werden.

Wie erwähnt, gibt es sicher keinen Zweifel an der menschgemachten globalen Erwärmung. Es bleibt nur die Frage, wie wir darauf reagieren. Warten wir, bis die ganze Welt auf nicht-fossile Ökonomie umgestellt hat, und versuchen wir dann auch umzustellen? Wie wäre es um unsere Wirtschaft bestellt, wenn wir mit Computern so lange gewartet hät-

ten? Eine nennenswerte Computerwirtschaft hätten wir dann sicher nicht. Genau das könnte uns aber passieren, wenn wir mit der Umstellung auf nicht-fossile Energie weiter zuwarten. Andere Nationen sind auf dem Weg. Machen wir unsere Wirtschaft, unsere Gebäude und unseren Verkehr fit für die kommenden Jahrhunderte. Sie werden anspruchsvoll. Das CO₂-Gesetz ist sicher ein guter Anfang.

Dr. Marco Passafaro
SP-Einwohnerrat Thayngen

Baugesuch für Spitalneubau

Die Spitäler Schaffhausen haben das Baugesuch für einen Neubau eingereicht. Läuft alles nach Plan, wird das Gebäude in fünf Jahren bezogen.

SCHAFFHAUSEN Die bauliche Erneuerung des Kantonsspitals Schaffhausen ist einen Schritt weiter. Am Freitag wurde das Baugesuch bei der Stadt Schaffhausen eingereicht. Das Baugesuch für das Grossprojekt beinhaltet einen Neubau und ein Parkhaus für Patientinnen und Patienten, Besuchende und Mitarbeitende. Darüber hinaus geht es auch um die Sanierung eines Teils des heutigen Kantonsspitals sowie den Rückbau des anderen Teils, die zukünftige Ver-

kehrsanbindung und die Umgebungsgestaltung.

Ohne Einsprachen mit aufschiebender Wirkung ist der Baustart für das Parkhaus 2022 bis 2023 vorgesehen, der Spatenstich für den Neubau des Kantonsspitals folgt gemäss Zeitplan 2023. Der Bezug des Neubaus ist für 2026 geplant.

In einer Mitteilung schreiben die Vertreter der Spitäler Schaffhausen, dass sie sich auf ein modernes und den Anforderungen entsprechendes Spital für die Gesundheits-

versorgung von rund 100000 Einwohnerinnen und Einwohner der Region Schaffhausen freuen. Anders als im bestehenden Gebäude wird eine bestmögliche Nutzungsflexibilität über die gesamte Lebenszeit des Neubaus möglich sein. Die Spitäler Schaffhausen sind mit über 1600 Mitarbeitenden eine der grössten Arbeitgeberinnen im Kanton.

Nun prüft die Baupolizei der Stadt Schaffhausen das Baugesuch. «Die Publikation und die 30-tägige Planaufgabe wird voraussichtlich ab dem 4. Juni erfolgen. Parallel dazu wird das Baugesuch von diversen städtischen und kantonalen Fachstellen geprüft», erklärt Albin Sigrist, Leiter der Baupolizei. (r.)



Visualisierung des Neubaus. Er ist von einer Schweizer Architektengemeinschaft geplant worden. Bild: zvg

Kultur auf dem SIG-Areal

Das Restaurant Grünerbaum in Neuhausen lanciert die Eventreihe «Kulturmittwoch». Auf dem ehemaligen SIG-Areal sollen Kultur und Genuss aufeinandertreffen.

NEUHAUSEN Ab morgen Mittwoch, 2. Juni, startet die neue Veranstaltungsreihe «Kulturmittwoch», die jeweils einmal pro Monat stattfindet. Beim «Kulturmittwoch» treten diverse Künstlerinnen und Künstler auf, darunter ein Zauberer sowie Musikformationen verschiedener Stilrichtungen. Begleitet werden die Abendveranstaltungen von einem Drei-Gang-Menü des Restaurants Grünerbaum, ein Betrieb der Genossenschaft ZFV-Unternehmungen.

Für das laufende Jahr sind sechs Veranstaltungen geplant, wobei der Magier und Comedian Shorty aus Schaffhausen den Anfang macht. «Mit dem Kulturmittwoch bieten wir der Kulturszene in Schaffhausen und Umgebung eine attraktive Plattform», wird Jochen-Peter Stumpp, Geschäftsführer im Restaurant Grünerbaum, in einer Mitteilung zitiert. Bei schönem Wetter findet der Anlass draussen statt. (r.)

Mittwoch, 2. Juni, 18.30 Uhr: Bühnenprogramm von Zauberer Shorty und 3-Gang-Menü; Infos: restaurant-gruenerbaum.ch

Jogging mit den Füßen und dem Gehirn

Der Transranden-Lauf war in den Neunziger- und Nullerjahren eine beliebte Institution im Schaffhauser Laufsport. Die rund 20 Kilometer lange Strecke zwischen Barga und Schaffhausen wird jetzt wiederbelebt.

BARGEN / SCHAFFHAUSEN Mit der seit 2019 durchgeführten Dichterpfad-Trophy soll die Bevölkerung dazu animiert werden, zwischen Mai und Oktober die sieben Routen des Schaffhauser Dichterpfades laufend oder wandernd zu entdecken. Dabei wird man begleitet von zahlreichen Tafeln mit Gedichten von meist lokalen Schriftstellerinnen und Schriftstellern.

Auf die erfolgreichsten Teilnehmenden warten attraktive Preise.

Nachdem im letzten Jahr der Lindli-Lauf Teil der Dichterpfad-Trophy wurde, wird jetzt also auch der Transranden-Lauf neu lanciert. «Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, im Rahmen der Trophy auch beliebte ehemalige Laufstrecken zu reaktivieren – gerade jetzt, wo klassische Laufanlässe schwierig

durchzuführen sind», erklärt OK-Präsident Martin Harzenmoser in einer Pressemitteilung.

Neben dem Transranden-Lauf sind die klassischen Disziplinen Laufen, Wandern, Lindli 1501, Heldenlauf und Ultra Schaffhauser wiederum Teil der Trophy. Den Heldenlauf absolviert, wer alle sieben Strecken mit einer Gesamtlänge von rund 72 Kilometern bewältigt. Wer das in nur einem Tag schafft, darf sich Ultra Schaffhauser nennen.

Als weitere Neuheit haben sich die Organisatoren eine Disziplin für die «Gehirnjogger» einfallen lassen. Martin Harzenmoser: «Wir wollen wissen, wer am meisten Dichter-

pfad-Gedichte auswendig lernen kann. Die fünf aussichtsreichsten Kandidierenden werden Ende Oktober zum Finale eingeladen.»

Die von der Elektrizitätswerk des Kantons Schaffhausen AG, der Raiffeisenbank Schaffhausen sowie den Dienstleistungspartnern kompass gmbh und Runaissance unterstützte Dichterpfad-Trophy läuft bis Ende Oktober und steht der gesamten Bevölkerung kostenlos offen. Im Online-Trophyportal unter dichterpfad.ch, das auf dieses Jahr nochmals weiterentwickelt wurde, können die erlaufenen Zeiten ganz unkompliziert hochgeladen werden. (r.)

«Die meisten Unfälle auf dem Rhein liessen sich vermeiden»

Damit es im Sommer auf dem Hochrhein zwischen Bodensee und Schaffhausen nicht zu gefährlichen Situationen mit Gummibooten und Schwimmern kommt, läuft zurzeit die Präventionskampagne «zdoof».

DIESSENHOFEN TG Während der Sommerferien und an schönen Sommerwochenenden tummeln sich Tausende Personen, sei es mit Gummibooten, Schwimmseln oder Stand-up-Paddles, auf dem Rhein zwischen Stein am Rhein und Schaffhausen. Dabei kommt es immer wieder zu sehr gefährlichen Situationen mit Kursschiffen, aber auch mit Wiffen (Schiffahrtszeichen).

Die erfolgreiche Präventionskampagne «#zdoof» soll auch im Sommer 2021 auf eine humorvolle und provokative Art und Weise auf die Gefahren auf dem fliessgewässerten Rhein hinweisen. Dabei setzen die Polizei Baden-Württemberg, die Kantonspolizei Thurgau, die



Die Verkehrsregeln auf dem Rhein gelten auch für Freizeitkapitäne. Bild: zvg

Schiffahrtsgesellschaft Untersee und Rhein, der Kanton Schaffhausen und die Schaffhauser Polizei wiederum auf Videos und Soziale Medien. So werden in kurzen Videos Alltagssituationen auf die Verhaltensregeln auf dem Rhein adaptiert. Dabei spielt das «#zdoof» eine wiederkehrende und zentrale Rolle.

Die meisten Unfälle auf dem Rhein liessen sich vermeiden, wenn sich die Menschen nicht

«#zdoof» verhalten würden. Am Dienstag der letzten Woche haben Vertreter der beteiligten Behördenorganisationen die Neuerungen der diesjährigen Kampagne in Diessenhofen vorgestellt.

Patrick Caprez
Schaffhauser Polizei

Der erwähnte Videofilm ist abrufbar auf www.ufmrhy.ch



AGENDA

MI., 2. JUNI

■ **Mittagstisch in der FEG** (Cafeteria, coronakonform), um 12 Uhr. Anmeldung Judith Bühler: 052 649 12 25.

FR., 4. JUNI

■ **Feldschiessen** 18–20 Uhr, Schiessstand «Weier», Thayngen.

SA., 5. JUNI

■ **Feldschiessen** 9–12 Uhr, Schiessstand «Weier», Thayngen

■ **Schreibmaschinenmuseum** jeden ersten Samstag im Monat ausser Juli und August, 14–17 Uhr, altes Schulhaus, Dorfstr. 22, Bibern; Eintritt: 8 Franken.

■ **«Fiire mit de Chliine»-Gottesdienst** 17 Uhr, in der reformierten Kirche, Opfertshofen.

SO., 13. JUNI

■ **Pfahlbauertag** anlässlich des 10-Jahre-Jubiläums Unesco-Weltkulturerbe, 11–17 Uhr, Pfahlbauhaus, Thayngen-Weier; Infos: www.kulturverein-thayngen.ch

Die Lösung des Kreuzworträtsels

Vielen Dank an **Heinz Hungerkeucher, Thayngen**, fürs Kreuzworträtsel von letzter Woche. Die Lösungswörter lauteten: Begeisterung und Nervenkitzel. (r.)

Mazarä: Lösung

Hier die Lösung des magischen Zahlenrätsels von letzter Woche. (r.)

18	35	11	24
6	29	33	20
34	1	25	28
30	23	19	16

Was Gräber erzählen

Eine neue Sonderausstellung im Museum zu Allerheiligen Schaffhausen zeigt, welche Informationen in den Knochen längst verstorbener Menschen stecken

SCHAFFHAUSEN Die Sonderausstellung «Bis auf die Knochen. Was Gräber erzählen» zeigt Schaffhauser Grabfunde von der Jungsteinzeit bis ins Mittelalter (4. Jahrtausend v. Chr. bis 16. Jahrhundert n. Chr.). Sie besteht aus acht Themeninseln, welche die jeweiligen Gräber aus der Perspektive verschiedener Fachleute betrachten, von der Ausgräberin bis zum wissenschaftlichen Illustrator. Skelettreste und Grabbeigaben beleuchten dabei das Leben der Menschen längst vergangener Zeiten und regen zum Nachdenken über die eigene (Un)vergänglichkeit an.

In einer speziellen Spielspur für Kinder laden interaktive Rätsel ein,

zum Archäo-Detektiv und zur Archäo-Detektivin zu werden. Die jeweiligen Aufgaben werden von jungen Experten und Expertinnen in kurzen Videobotschaften erklärt. Dahinter verbergen sich Schüler und Schülerinnen aus Stein am Rhein. Sie begegnen uns am Schluss der Ausstellung erneut und verraten, was sie gerne mit in ihr Grab nehmen würden. Die Sonderausstellung entstand in Zusammenarbeit mit der Kantonsarchäologie Schaffhausen. (r.)

Die Sonderausstellung dauert bis am 28. November, Museum zu Allerheiligen, Klosterstr. 16, Schaffhausen; www.allerheiligen.ch

ANZEIGEN

SPITEX
Thayngen

Hochwertige Pflege- und Hauswirtschaftsleistungen.
Vom Original, mit Leistungsauftrag der Gemeinde Thayngen.

Büro: 052 647 66 00
(Mo.–Fr. von 8.00–11.00 Uhr)
Natel: 079 409 57 56
(Mo.–So. von 7.00–22.00 Uhr)

Ehe- und Lebensberatung

Überkonfessionell, auf christlicher und individualpsychologischer Basis. **Silvio und Ruth Spadin**, Pfarrer (freiberuflich) / Ehe- und Lebensberater, Lohningerweg 81, 8240 Thayngen, Tel. 052 533 16 05 – www.clbs.ch

Ärztlicher Notfalldienst im Reiat

Ärztlicher Notfalldienst bei Abwesenheit von Hausärztin und Hausarzt sowie deren Stellvertreter:
Notfallpraxis im Kantonsspital:
Telefon 052 634 34 00
Für dringende Notfälle und Ambulanz:
Telefon 144